Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 8

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

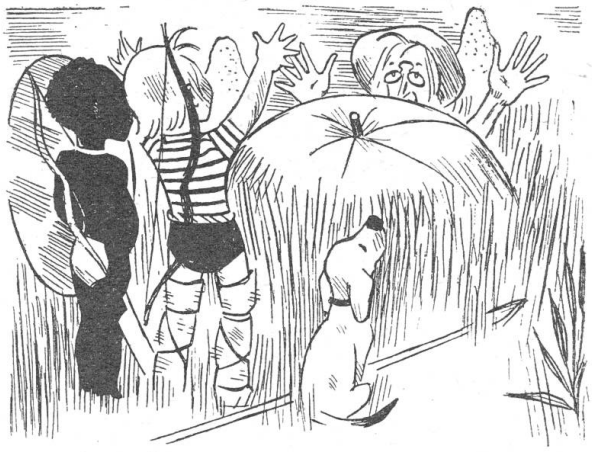
Uli und sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (14)

1. Die Sonne steht schon hoch am Himmel, als Uli und seine Freunde, neu gestärkt, ihre Höhle verlassen.

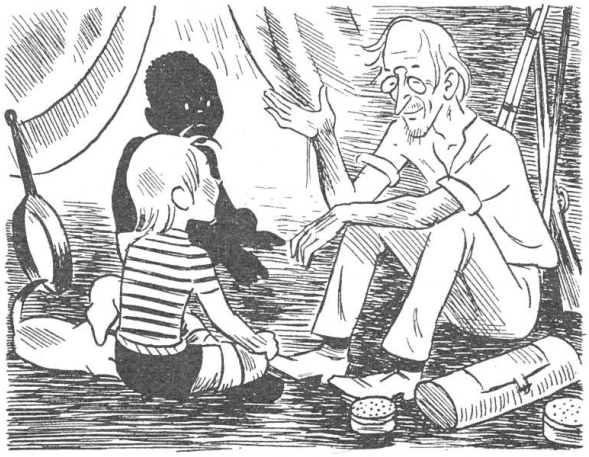
2. Munter setzen sie ihre Wanderung fort. Die Gegend, die sie durchstreifen, scheint viele Tiere zu beherbergen, sie entdecken zahlreiche Spuren.

3. Sie machen sich auf die Jagd. Plötzlich prallt Uli erstaunt zurück. Er entdeckt zwischen dem hohen Gras einen Sonnenschirm. In seiner Umgebung ragen merkwürdige Pyramiden zum Himmel.



4. Als Spurtli dieses seltsame Ding sieht, macht er sich durch wütendes Bellen bemerkbar. Ein Kopf kommt zum Vorschein, und Uli sieht sich zu seiner grossen Freude einem Weissen gegenüber.

5. Die Bekanntschaft ist rasch gemacht. Professor Pinard, der bekannte Gelehrte, zeigt seinen Gästen den Termitenbau, den er mit grosser Mühe aufgebrochen hat und nun studiert.



6, Nachdem er einige Termiten eingepackt hat, lädt er seine neuen Freunde ein, mit ihm in sein Zelt zu kommen, das sich nicht weit von hier befindet. Es gelingt ihm leicht, Uli zu überreden, bei ihm zu bleiben und an seiner Arbeit teilzunehmen.